

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 77 (1926)
Heft: 1

Artikel: Bei den Arven
Autor: Strasser, Gottfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-767960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen

Organ des Schweizerischen Forstvereins

77. Jahrgang

Januar 1926

Nummer 1

Bei den Arven.

1. Abermals komm ich zu euch,
Arven, ihr rauhen Gestalten.
Wieder und wieder bei euch
Einkehr lasset mich halten.
2. Wie seit Jahrhunderten schon
Kingen ihr müßt um das Leben,
Stündlich zum Kampfe bereit,
Weil ihr von Feinden umgeben.
3. Sturm euch die Äste zerspellt,
Bliz euch die Wipfel zerschmettert,
Wildbach die Wurzeln euch löst,
Laut zu Boden euch schmettert.
4. Unversehrt nirgends ein Baum,
Alle voll Wunden und Narben.
Weh und wie viele ringsum
Bleichen, die fielen und starben.
5. Trokhet, o trokhet nur zu!
Trokhet, ihr nervigen Recken!
Schluchten und Hänge wird einst
Arvenwald wieder bedecken.

(Aus einem Gedicht von Gottfried Straßer, Grindelwald, 1907.)

Bestandeserziehung.

Referat, gehalten an der Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins
am 22. September 1925 in Langnau, von Prof. W. Schädelin.

Das vornehmste Ziel, auf das die Anstrengungen der Forstwirtschaft und -wissenschaft gerichtet sind, ist die nachhaltige Förderung der Produktion nach Masse und Wert. Die Bestandeserziehung ist das wichtigste und beste Mittel, das uns zu Gebote steht, dieses Ziel zu erreichen. Bestandeserziehung ist nämlich weit mehr als eine zu lösende Aufgabe unter andern waldbaulichen Aufgaben: es ist die waldbauliche Aufgabe, das zentrale waldbauliche Problem schlechthin. Es dürfte daher wünschenswert sein, einmal den Versuch zu machen, diese Aufgabe und deren Lösung als Ganzes systematisch darzulegen, wobei nebenher zugleich eine Reihe von zugehörigen Spezialfragen praktischer Natur gestreift werden können, die im Ver-



Tiefdruck Brunner & Co. A.-G., Zürich

*Arven an der obern Waldgrenze
(auf Bärenboden bei Filisur, 2050 m ü. M.)*

(Aufnahme der Eidg. forstlichen Versuchsanstalt, H. Kauchel, 1914)